

Im August 2018

ANTRAG AN DEN RAT DER SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN

Der Rat möge beschließen, dem Bundesinnenministerium mitzuteilen, dass Thedinghausen bereit und in der Lage ist, 20 gerettete Flüchtlinge aufzunehmen.

Zur Begründung

Seit dem „Flüchtlingsjahr“ 2015/16 ist die Zahl derjenigen, die Zuflucht in Europa suchen, drastisch gesunken. Gleichzeitig wird den Menschen, die aktuell auf der Flucht sind, eine unglaubliche Härte entgegengebracht – in dem Bestreben, Europas Grenzen dicht zu machen.

Die gegenwärtige italienische Regierung verweigert Rettungsschiffen der Hilfsorganisationen das Einlaufen in ihre Häfen. Die Besatzungen, die gültiges internationales Seerecht umsetzen, werden zu Schleppern erklärt und damit kriminalisiert: Die zu Recht vielbeschworenen europäischen Werte wie „Menschenwürde“, „Solidarität“, „Toleranz“ mit Bezug auf das Christentum, die Aufklärung und den Humanismus scheinen nicht mehr zu gelten.

Um gegen diesen Paradigmenwechsel ein humanitäres Zeichen zu setzen, haben diverse Städte und Gemeinden die Bereitschaft erklärt, Flüchtlinge von den Rettungsschiffen aufzunehmen – darunter Berlin, Köln, Düsseldorf, Bonn, Osnabrück, aber auch die Kieler Landesregierung für das Bundesland Schleswig-Holstein. Neben der humanitären Hilfe wird dabei der Aspekt der Solidarität mit den europäischen Freunden – vor allem Griechenland, Italien und Spanien – betont.

Wir von der Initiative „Ankommen in Thedinghausen“ sind der Überzeugung, es wäre angemessen und ehrenhaft für Thedinghausen, wenn wir uns diesem Engagement anschließen.

Zur praktischen Durchführung

In dem besagten „Flüchtlingsjahr“ 2015/16 haben in einem sehr kurzen Zeitraum ca. 400 Geflüchtete Thedinghausen erreicht. Durch das im Ganzen betrachtet gute Zusammenwirken aller Akteure und vor allem durch das spontane zivilgesellschaftliche Engagement sehr vieler Thedinghauser Bürgerinnen und Bürger konnte die stark belastende Situation vergleichsweise schnell und gut bewältigt werden. Viele Geflüchtete sind inzwischen wieder wegezogen, aber es gibt auch etliche, die sich mit unserer Unterstützung gut in Thedinghausen integrieren konnten und z.B. Arbeit gefunden haben.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung und den daraus erworbenen Kompetenzen wäre die Begleitung und die Betreuung einer so kleinen Zahl von Geflüchteten eine leicht zu bewältigende Aufgabe.

Die Bereitschaft dazu ist vorhanden.

Schlusswort

Nicht zuletzt ist auch die symbolische Wirkung eines solchen Engagements unseres Ortes nicht zu unterschätzen: Es scheint sich immer mehr zu bewahrheiten, dass Populisten dort schwach sind, wo Flagge gezeigt wird – und dort stark, wo man ihnen hinterher hechelt. Auch in diesem Sinne als Appell und Bitte an alle demokratischen Parteien: **Zeigen wir Flagge!**

Im Auftrag des Gesamttreffens der Initiative
Das Orga-Team